

# Am liebsten jeden Sonntag

*Autofreier Tag von Schwarzach bis Grafenrheinfeld*

Von unserer Mitarbeiterin  
**URSULA LUX**

**KREIS SCHWEINFURT** „Pass doch auf!“ Eine große Schwester ruft ihren kleinen Bruder auf dem Dreirad zur Räson. Auch wenn keine Autos unterwegs sind, ist Fahrradfahren gar nicht so einfach. Zumindest dann nicht, wenn so viele Fahrradfahrer und Inlineskater die Straßen bevölkern.

Von Schwarzach bis Grafenrheinfeld hieß es zum dritten Mal „autofreier Sonntag für Genießer – im fränkischen Weinland“. Und genossen haben es die Teilnehmer. Alles, was Räder und keinen Motor hatte, war unterwegs: Kinderwagen, Dreiräder, Roller, Fahrräder, Tandems und vereinzelt sogar Fußgänger genossen die autofreie Zeit.

In Röhlein und Grafenrheinfeld begann der Tag mit einem Gottesdienst mit Fahrradsegnung. Die Strecke entlang des Mains verwandelte sich in eine Partymeile, so dass ein Radfahrer vermutete: „Die meisten werden nicht wirklich viel Radfahren, die fahren nur von Fest zu Fest.“ Kulinarisches gab es denn auch in Hülle und Fülle, und auch die Jüngsten kamen auf ihre Kosten. So lud die Freiwillige Feuerwehr in Hirschfeld zu Wasserspielen ein, in Heidenfeld stand die Hüpfburg des Kreisju-



Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß beim autofreien Sonntag

FOTO URSULA LUX

gendrings, in Röhlein wurde um die Wette gemolken, und in Grafenrheinfeld lud die Polizei zum „langsam Fahren“ ein.

Ursula Weidinger betreute den Stand der Mainbogengemeinden, „die Leute sind ganz begeistert, die hätten das am liebsten jeden Sonntag“, stellt sie fest. Altbürgermeister Robert Gießbübel hatte an diesem Tag seine „Schatzkammer“ geöffnet und zeigte den Besuchern stolz die Kir-

chenschatze der Pfarrei. In einem Quiz durfte dann jeder beweisen, ob er auch aufgepasst hat.

Im Bauernhof der Familie Götz in Röhlein wird ein Kind angefeuert: „Na los, feste, du hast die Kuh ja immer noch nicht leer!“ Die etwa Sechsjährige plagt sich am künstlichen Wassereuter und stöhnt: „Das ist ganz schön anstrengend.“ Zur Belohnung aber bekommt sie dann ein Bauernhofeis, bevor es wieder aufs

Rad geht und weiter in Richtung Heidenfeld. Interessantes gab es an diesem Tag auch rund ums Fahrrad, das konnte man in Hirschfeld durchchecken lassen, in Grafenrheinfeld stand der Natur- und Umweltgarten Reichelshof mit außergewöhnlichen Fahrrädern zum Ausprobieren, und in der Kulturscheune informierte der Sachverständige Ernst Brust in zwei Vorträgen über allgemeine Fahrradsicherheit.